

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels
Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein
Band: 9 (1900)
Heft: 40

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 02.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erscheint
Samstags

Paraissant
le Samedi

Abonnement:

Für die Schweiz
3 Monate Fr. 2.—
6 Monate „ 3.—
12 Monate „ 5.—

Für das Ausland:
3 Monate Fr. 3.—
6 Monate „ 4.50
12 Monate „ 7.50

Vereins-Mitglieder erhalten das Blatt gratis

Inserate:

7 Cts. per 1spaltige Millimeterzeile oder deren Raum. — Bei Wiederholungen entsprechend Rabatt.

Vereins-Mitglieder bezahlen 3 1/2 Cts. netto per Millimeterzeile oder deren Raum.



Abonnements:

Pour la Suisse:
3 mois Fr. 2.—
6 mois „ 3.—
12 mois „ 5.—

Pour l'Étranger:
3 mois Fr. 3.—
6 mois „ 4.50
12 mois „ 7.50

Les Sociétaires reçoivent l'organe gratuitement.

Annonces:

7 Cts. par millimètre-ligne ou son espace. Rabais en cas de répétition de la même annonce.

Les Sociétaires payent 3 1/2 Cts. net par millimètre-ligne ou son espace.

Organ und Eigentum des Schweizer Hotelier-Vereins

9. Jahrgang | 9^{me} Année

Organe et Propriété de la Société Suisse des Hôteliers

Redaktion und Expedition: Sternengasse No. 21, Basel * TÉLÉPHONE 2406 * Rédaction et Administration: Sternengasse No. 21, Bâle.



Todes-Anzeige.

Den verehrlichen Vereinsmitgliedern machen wir hiermit die Trauer-Anzeige, dass unser Mitglied

Herr Heinrich Storek

Besitzer des Hotel Bellevue in Interlaken im Alter von 71 Jahren am 30. Sept. nach kurzer Krankheit gestorben ist. Indem wir Ihnen hievon Kenntnis geben, bitten wir, dem Heimgegangenen ein liebevolles Andenken zu bewahren.

Namens des Vorstandes:

Der Präsident:
J. Tschumi.

An die Tit. Mitglieder,

welche jeweilen den Winter über ihren Wohnort wechseln, richten wir hiermit die höf. Bitte, uns rechtzeitig ihre Abreise anzuzeigen, damit die Änderungen in der Spedition des Vereinsorgans vorgenommen werden können und der regelmässige Erhalt desselben keinen Unterbruch erleidet. Die Exped. der „Schweizer Hotel-Revue“.

MM. les Sociétaires

qui, pendant l'hiver, changent leur domicile, sont priés d'aviser à temps notre bureau de leur départ, afin d'éviter des irrégularités dans l'expédition de l'organe social.

Administration de la „Revue Suisse des Hôtels“.

Offizielle Nachrichten.

Auszug aus dem Protokoll der Verhandlungen des Vorstandes

vom 29. Sept. 1900, nachmittags 2 Uhr im Hotel d'Angleterre in Ouchy.

Anwesend:

- Herr J. Tschumi, Präsident
A. Raach, Vizepräsident
J. Müller, Sekretär
A. Küpper, Beisitzer
O. Amsler, Protokollführer.

Entschuldigend:

Herr F. Küssler, Beisitzer.

- 1. Das Protokoll der letzten Sitzung wird, wie es im Organ erschienen, genehmigt.
2. Es gelangen die von Herrn F. Weber in Genf an der letzten Generalversammlung gemachten Anregungen betr. Versicherung der Angestellten, Unterstützung von Witwen und Waisen, sowie gestrandeter Kollegen und Diplomierung von Angestellten zur Verhandlung.
Antrag 1 lautet: „Der Verein übernimmt die Versicherung sämtlicher Angestellten seiner Mitglieder gegen Krankheit und Unfälle.“ Der

Vorstand kommt zu dem Schlusse, dass die Vereinskasse ein solches Risiko, trotz ihres günstigen Standes, nicht übernehmen könne; dass die Versicherungsfrage durch das Abkommen mit den Gesellschaften „Winterthur“ und „Zürich“ in einer Weise gelöst worden sei, die vorläufig keine Veranlassung biete, hierin eine Änderung zu treffen, wofür die zahlreich eingegangenen Versicherungen seitens der Mitglieder die beste Gewähr bieten. Ueberdies würde diese Versicherung, wenn sie vom Verein in Regie betrieben würde, einer besonderen Organisation mit besonderem Personal rufen, wofür der Zeitpunkt noch nicht gekommen sein dürfte; zudem werde voraussichtlich über kurz oder lang das eidgen. Versicherungsgesetz wieder auf der Bildfläche erscheinen und schliesslich doch in Kraft treten. Der Vorstand beschliesst deshalb, es sei dieser Antrag dem Verwaltungsrat in ablehnendem Sinne zu unterbreiten.

Antrag 2 lautet: „Der Verein unterstützt bedürftige Witwen und Waisen seiner Mitglieder, sowie auch sogen. gestrandete Kollegen.“ Der Vorstand unterstützt diese Anregung im Prinzip, findet jedoch, dass eine Reglementierung dieser Angelegenheit für später vorzuziehen sei und dass vorläufig wohl das beste wäre, den Vorstand zu ermächtigen, für jeden vorkommenden Fall eine Kommission an Ort und Stelle zu ernennen, welche jeweilen die Sachlage zu prüfen und Anträge betr. die Höhe der Unterstützung dem Vorstande zu unterbreiten habe. Nach gemachten Erfahrungen sei es dann leichter, ein Reglement in Sachen aufzustellen. Der Vorstand beschliesst, in diesem Sinne die Angelegenheit vor den Verwaltungsrat zu bringen.

Antrag 3 lautet: „Der Verein belohnt diejenigen Angestellten seiner Mitglieder, welche sich durch längeres Verbleiben in der gleichen Stelle auszeichnen.“ Hinsichtlich dieser Frage wird in erster Linie erwähnt, dass ein gleicher Antrag vor 3 Jahren von der Generalversammlung verworfen worden sei. Nichtsdestoweniger aber erklärt sich der Vorstand bereit, diese Frage nochmals zur Abstimmung zu bringen, geleitet von der Ansicht, dass sich die Belohnung langjähriger Angestellten als Gegenstück zur sogen. schwarzen Liste vollauf rechtfertige, jedoch könne man dem Antragsteller, der die Belohnung schon nach einem Jahre oder zwei Saisonen ausgerichtet wissen möchte, nicht beipflichten, sondern es sei ein Minimum von 5 Jahren anzunehmen mit rückwirkender Gültigkeit, wobei der Verein sich lediglich auf die Verabfolgung eines Diploms mit Widmung beschränken solle, andere Belohnungen dagegen seien dem Gutdünken des Prinzipals zu überlassen. Eventuell seien vom Verein Bezugsquellen für Geschenke, Uhren, Broschen etc. zu schaffen. Im Internationalen Verein der Gasthofbesitzer, welcher die Prämierung schon seit langem eingeführt, haben sich neben den Vorteilen auch Nachteile gezeigt, welche hauptsächlich in der zu kurzen Prämierungszeit (3 Jahre) ihre Ursache haben. Der Vorstand beschliesst, diesen Antrag noch einfasslicher zu prüfen und zu Händen des Verwaltungsrates bestimmte Anträge zu formulieren.

3. Kochlehrlingsprüfungen. Auf eine Anfrage der „Union Helvetica“, ob und in wie weit unser Verein sich bei allfälliger Einführung von Kochlehrlingsprüfungen durch die „Union Helvetica“ zu beteiligen gedulde und ob eine Verpflichtung der Mitglieder des Hoteliervereins, ihre Kochlehrlinge die Prüfung bestehen zu lassen, möglich sei, wird beschlossen:
a) Es sei der „Union Helvetica“ eine vorläufig einmalige Subvention von Fr. 500 zu übermitteln, über deren Verwendung s. Z. Bericht erwartet werde. Die Ausrichtung der Subvention geschehe hauptsächlich deshalb, damit diese seit Jahren pendente Frage endlich einmal in Fluss komme und bald-

möglichst Gestalt annehme. Bezüglich späterer Subventionen werde der Vorstand beraten, wenn einmal Anhaltspunkte über die Höhe der jeweiligen Kosten der Prüfungen vorhanden seien.

- b) Von einer aktiven Beteiligung durch jeweilige Abordnung von Prüfungsexperten sei vorläufig abgesehen, dagegen behalte sich der Vorstand das Recht einer Delegation vor.
c) Von einer Verpflichtung der Mitglieder, ihre Kochlehrlinge der geplanten Prüfung zu unterstellen, könne nicht die Rede sein.

4. Militärdienst. Eine Anregung des Herrn O. Hauser in Luzern, es möchten beim Bund Schritte gethan werden, damit die militärische Dienstzeit für Hotelangestellte bestmöglichst in die Vor- und Nachsaison verlegt werden, wird dahin erledigt, es solle im Laufe des nächsten Winters eine Petition in diesem Sinne abgefasst und von den beiden Hotelangestelltenvereinen ebenfalls unterzeichnet werden. Der Vorstand verspricht sich zwar nicht den gewünschten Erfolg, er glaubt aber doch, dass ein derartiges Begehren von etwelcher günstiger Wirkung für die einzelnen Fälle sein könne.

5. Eichung der Weinfässer. Herr C. Lichtenberger in Interlaken macht die Anregung, es möchte darauf hingewirkt werden, dass auch die Weinfässer einer Eichung unterzogen werden müssen. Die von ihm angeführten Beispiele, wonach bei einem Fass von ursprünglich 82 Liter, 20 Liter Manco und bei einem solchen von 208 Liter, 29 Liter Manco nachgewiesen werden konnte, veranlassen den Vorstand, dieser Frage die gewünschte Aufmerksamkeit zu schenken; er verhehlt sich jedoch nicht, dass es schwer halten wird, in dieser Beziehung etwas zu erreichen, da kein eidgen. Aichgesetz besteht, sondern dies den Kantonen, oder mehr noch, den Gemeinden überlassen sei. Immerhin soll diese Frage im Laufe des Winters näher geprüft und in Gemeinschaft mit dem „Schweiz. Wirtvereine“ durch eine Petition dahin gestrebt werden, ein eidgen. Aichgesetz zu erzielen.

6. Mitgliederaufnahmen. Die seit letzter Sitzung erfolgten Aufnahmen von 40 neuen Mitgliedern mit 1940 Fremdenbetten werden bestätigt und hierauf die Sitzung abends 6 Uhr geschlossen.

Der Präsident: J. Tschumi. Der Protokollführer: O. Amsler.

Sur la question des demandes d'indemnité en cas de décès à l'hôtel

un membre très expérimenté, écrit à la Wochenschrift, comme suite aux dernières considérations qui ont également parues dans notre journal, ce qui suit:

„Je pourrais vous servir tout un vieux lot d'expériences faites dans les cas de décès, si je disposais du temps nécessaire. La première année que j'étais établi, il se produisit dans mon hôtel 5 cas de décès, je dis bien: 5 cas de décès. C'est un peu beaucoup pour un seul homme et un seul hôtel. Mais ce n'était rien de nouveau pour moi, et je savais donc très bien ce qu'il y avait lieu de compter et comment; je n'ai pas eu non plus de difficulté à m'arranger avec les familles intéressées, j'ai même reçu des cadeaux et des honneurs, entre autres d'un prince russe qui passait pour l'homme le plus riche de Russie. Mais je n'ai rien gagné à aucun de ces cas de décès et je ne le regrette pas, car cet argent me brûlerait les doigts et me pèserait sur la conscience.
Non pas que je veuille dire que je serais d'avis de ne rien compter en pareil cas, au contraire, il y a des cas où il faut compter avec des chiffres importants. Mais ces cas devraient, comme toute cette matière du reste, être réglés

par la loi. Jusque-là une codification de tous les „usages“ suffirait parfaitement, car le droit d'usage est aussi un droit qui ne saurait être ignoré. Mais qui doit prendre l'initiative de cette codification? De la part du gouvernement, il n'y a pas d'initiative à attendre en ce sens; si l'on veut arriver à quelque chose, il ne reste donc d'autre alternative que de prendre nous-mêmes l'affaire en main.

Pour la fixation du montant de l'indemnité à réclamer, il y a lieu, à mon avis, de faire 4 catégories qui seraient:

- 1° Maladies contagieuses.
a) Pendant la saison.
b) Hors de la saison.

Dans les cas où la désinfection, qui doit naturellement être payée, ne peut, au dire des experts en la matière, être faite avec une sûreté absolue, il faut que tout ce dont le malade s'est servi soit payé, tout au moins la literie (non pas le bois du lit). Car, contrairement à ce qui se passe dans un hôpital avec des prix insensés, de mauvais meubles et une nourriture impossible, on peut compter, dans un hôtel de premier rang, sur un lit dans lequel il n'y a pas eu de mort, et on y compte aussi, cela va de soi. Seulement les objets dont on réclame le remplacement ne devraient pas être comptés au prix d'achat tout entier, si les meubles ne sont pas tout à fait neufs; il y a lieu, au contraire, de tenir compte de l'amortissement porté en compte dans les livres. On devrait procéder de la même façon en faisant payer le remplacement des papiers peints, etc. Quand les objets qui ont servi au défunt et qui doivent être remplacés sont donnés, contre un reçu constatant le don, à un établissement de bienfaisance, et que les comptes des artisans ou autres fournisseurs sont montrés comme preuve à la famille, déduction faite du montant de l'amortissement, on se heurtera rarement à des difficultés.

Les notes auraient donc à peu près la teneur suivante:

- Lit (donné à l'hôpital de la ville, suivant récépissé ci-contre) déduction faite de l'amortissement pour 3 années d'usage fr. . . .
Oreillers, draps, déduction faite de l'amortissement pour 3 années d'usage
etc., déduction faite de l'amortissement pour 3 années d'usage
Remboursement à neuf des meubles, déduction faite de l'amortissement pour 3 années d'usage
Tapisseries, déduction faite de l'amortissement pour 3 années d'usage
Peinture à neuf, déduction faite de l'amortissement pour 3 années d'usage

Pour le cas la on peut naturellement compter, sans se gêner, le temps où l'on ne peut pas se servir des chambres, en y ajoutant une perte de consommation proportionnelle, puisqu'il n'est pas fait de consommation pour cette chambre.

Dans le cas lb c'est-à-dire quand on n'a pas de perte, parce qu'on a assez d'autres chambres pour les voyageurs peu nombreux, ou parce qu'il n'y a plus d'hôtes du tout, il conviendrait de ne rien compter du tout, ce qui sera aussi plus juste.

2° Maladies aiguës.
Dans ce cas on ne devrait compter que la literie (matelas, draps, couvertures et taies d'oreillers, de plus le linge qu'on aurait employé pour laver le mort et autres objets employés pour l'ensevelissement. L'appartement ne devrait être compté dans ce cas que pour quelques jours après que le corps a été enlevé.

3° Cas de mort subite.
Dans ce cas (apoplexie foudroyante ou autres accidents) quand la mort n'a pas eu lieu dans le lit, on ne devrait compter que le linge et les objets employés pour le transport ou autres manipulations.

Mais dans tous ces cas, et surtout quand c'est le père et le soutien d'une famille que la mort a enlevé, l'hôtelier devrait toujours penser combien ce coup est terrible et douloureux pour elle et dans quel extrême embarras se trouvent les pauvres femmes et les autres membres de la famille, parfois même dans un pays étranger. C'est un cas dans lequel il a l'occasion de montrer que notre hospitalité est, il est vrai, vénéale, c'est-à-dire se vend, car c'est notre métier, mais qu'elle n'en peut pas moins être généreuse et noble, et l'est en effet.

Dans de telles occasions, on peut acquiescer des amis pour la vie, et prouver que la profession d'hôtelier n'est pas ce "métier de détresseurs" privilégié, pour lequel il est encore tenu maintenant par bien des gens, par une singularité remarquable et en vertu du proverbe "l'exception confirme la règle". Pour en faire la preuve irréfutable, le moyen indiqué ci-dessus, c'est-à-dire l'apport des diverses notes payées, est toujours le meilleur et le plus sûr.

Basel hat nun auch sein Variété-Theater, unter dem Titel Kardinal-Theater. Die Leistungen desselben dürfen sich mit denjenigen des Korso-Theaters in Zürich messen und wird somit die Stadt Basel den Einheimischen und namentlich auch den Reisenden einen weiteren Attraktionspunkt bieten können.

Neue Briefmarken. Wie die „Revue“ erfährt, beschäftigt sich das eidg. Post- und Eisenbahndepartement mit der Frage, ob das Markenbild unserer Postwertzeichen von 2, 3, 5, 10, 12 und 15 Cts. nicht durch ein gefälligeres ersetzt werden könne. Ein endgültiger Beschluss soll demnächst gefasst werden.

Pragelstrasse. Nachdem man sich in den beteiligten Kreisen des Kantons Schwyz der Förderung des Projektes einer Pragerstrasse freundlich gezeigt, hat der dortige Regierungsrat beschlossen, den eidgenössischen Vorschlag betreffend Beschaffung der Angelegenheit anzunehmen.

Lausanne. Sont descendus dans les hôtels de premier et de second rangs de Lausanne, du 18 au 25 septembre: France 366, Allemagne 246, Suisse 482, Angleterre 205, Amérique 213, Russie 85, Autriche 26, Italie 44, Espagne 23, Belgique 21; Divers: Pays-Bas, Danemark, Etats-Balkans, Afrique, Turquie: 55. Total: 1609.

Basel. Im Februar nächsten Jahres wird das gegenwärtig im Bau begriffene Hotel Bauer am Rhein dem Betrieb übergeben werden. Dasselbe wird ca. 50 Betten enthalten und mit elektrischem Licht, Dampfheizung, Lift etc. versehen sein. Herr J. Wick, mehrjähriger Direktor des Hotel Storchen in Basel, wird dieses neue Geschäft auf eigene Rechnung in Betrieb nehmen.

Davos. Amtliche Fremdenstatistik. In Davos anwesende Kurzgäste vom 15. bis 21. September 1900: Deutsche 402, Engländer 213, Schweizer 257, Franzosen 55, Holländer 71, Belgier 21, Russen 70, Oesterreicher 26, Portugiesen, Spanier, Italiener, Griechen 54, Dänen, Schweden, Norweger 6, Amerikaner 39, Angehörige anderer Nationalitäten 19. Total 1913. Darunter waren 243 Passanten.

Die Rätische Bahn hat ihre sämtlichen Lokomotiven mit dem Langer sehen Rauchverzehrer ausgerüstet, also in fortschrittlicher Weise einen wunden Fleck für manche Bahnhöfe und Ortschaften: die Luftverunreinigung durch den überfließenden Steinkohlendampf und Rauch der genannten Zugsmaschinen beseitigt. Das hat für Kurorte, wie z. B. Davos, eine nicht zu unterschätzende Bedeutung.

Ein neuer Themse-Tunnel von 2000 Meter Länge hat der Grafenschaft in London zu bauen beschlossen. Der Tunnel soll zwischen den beiden Stadtteilen Notherhite und Ratcliff den Strom unterqueren. Es wäre der vierte Tunnel unter der Themse, nachdem erst im Jahre 1897 der Blackwall-Tunnel als dritter eröffnet wurde. Der Durchmesser des neuen Tunnels soll noch etwas grösser als der des letztgenannten werden, nämlich 10 statt 9 Meter.

Luzern. Vom 1. Mai bis 30. September sind in den Gasthöfen und Pensionen Luzerns 133,000 Fremde abgestiegen, 17,000 mehr als im Vorjahre. Wie will wohl der berühmte Verleger der „Swiss and Nice Times“ diese Zunahme mit seiner im „Luz. Tagbl.“ vom 8. Oktober 1899 gethanen Aeusserung: er bringe drei Viertel aller Fremden nach Luzern, in Einklang bringen, nachdem Luzern nicht mehr die Ehre hat, ihn zu seinen Sommergästen zu zählen?

Im Oberengadin sind im Sommer 1900 16,721 Personen folgender Nationen übernachtet:

Nation	1899	1900
Deutsche	6980	6975
Engländer	2466	3281
Amerikaner	1562	1855
Franzosen	1490	1656
Schweizer	1223	1506
Italiener	1161	1540
Oesterreicher	716	515
Holländer	399	467
Russen	420	261
Belgier	347	269
Spanier	130	44
Schweden	38	38
Dänen	34	55
And. Nationen	116	132
Total	16,721	18,124

Schon oft gerügt haben wir, dass in Berichten über Hotelwesen oder Fremdenverkehr immer und immer das Wort Fremdenindustrie gebraucht wird, es freut uns daher, dass in der „N. Z. Z.“ hierfür eine Lanze gebrochen wird, indem ein Einsender schreibt: Der Ausdruck Fremdenindustrie ist sehr übel angebracht und eine total unrichtige Bezeichnung. Vergewönlichen wir uns z. B., was man unter Baumwollindustrie versteht, und dass total Ungenauigkeit der Benennung Fremdenindustrie liegt klar zu Tage. Man wird doch kaum von einer systematischen Fremdenausbeutung reden wollen! Von Reisenden- oder Fremdenverkehr zu reden, wäre wohl richtiger.

Vorsicht bei Annahme goldener Zehnmarkstücke ist gegenwärtig sehr geboten, indem das Bescheiden derselben gewöhnlich betrogen wird und der Abzug, welchen die Reichsbank für solche Stücke macht, in der Regel 2-3 M. beträgt. Man prüfe vor Annahme eines Goldstückes erst, ob der erforderliche gezackte Rand vorhanden ist, und wiese es andernfalls stets zurück. Stückelstahl ist bereits mit stark beschliffenen Stücken so überschmmt, dass man auf irgend ein grosses Geldinstitut (wahrscheinlich im Ausland) schliessen muss, welches sich mit dem Betrug befasst.

Ein grosses Fragezeichen wird man zu nachstehender, von der „D. Wochenztg.“ geschriebenen und von der „Frankf. Ztg.“ reproduzierten Notiz setzen dürfen: „Ein Niederländer logierte irgendwo in der Schweiz in einem Hotel, wo sich viele englische Gäste aufhielten. Der Hotelbesitzer teilte ihm mit, dass die Engländer gedroht hätten, auszugehen, falls der Holländer bliebe. Der Gast möge es dem Hotelbesitzer nicht übel nehmen, dass er ihn dazu auffordere, aber er habe sonst die Gefahr, alle Gäste zu verlieren. Der Niederländer, der den braven Hotelbesitzer nicht beneideten wollte und ein kluger Mann war, ging. Dieser Vorfall ist erst kürzlich passiert und zwar - dem Präsidenten der Niederländischen Bank.“

Der Besuch der Weltausstellung war am letzten Sonntag wieder ein ausserordentlicher. Man zählt nicht weniger als 539,635 Eintritts-Ebenso ausserordentlich ist gegenwärtig der Preis der Tickets. Letzten Montag kosteten sie nur 20 Cts. Wie aus den amtlichen Erhebungen des Generalkommissariats hervorgeht, beläuft sich die Gesamtsumme der seit der Eröffnung der Ausstellung bis jetzt verausgabten Tickets auf 33,804,550. Jede Woche werden jetzt durchschnittlich 2 Millionen Tickets verbraucht. Da noch 5 Wochen bis zum Schluss der Ausstellung vorzuliegen, so dürften den obigen 34 Millionen noch 19 Millionen zuzufügen sein, um zum Gesamtverbrauch der Tickets zu gelangen. Es bleiben dann etwa 21 Millionen Tickets übrig. Im Jahre 1889 erbob sich die Gesamtsumme der verbrauchten Tickets auf 28 Millionen.

Berner Oberland. Auf gemeinschaftliche Einladung der Kurhausgesellschaft Interlaken und des oberländischen Verkehrsvereins fand am vergangenen Samstag im Kursaal in Interlaken eine Konferenz beauftragt Besprechung der zur Hebung bernischer Verkehrsverhältnisse erforderlichen Massnahmen statt. Die Versammlung einigte sich auf folgendes Aktionsprogramm: Agitation für die Erweiterung des Sommerfahrplans vom 1. Mai bis 30. September, resp. frühere Inbetriebsetzung und spätere Einstellung der direkten Saisonschnellzüge; Verlängerung der Fahrperiode des Calaiszuges in Vor- und Nachsaison; bessere und frühere direkte Züge von und nach Luzern; frühere Inbetriebsetzung der Grimselpost und Führung der betreffenden Kurse so lange die Witterungsverhältnisse es gestatten, bei gleichzeitiger weiterer Bekanntmachung in Kurbüchern und Presse. Endlich Bekämpfung des Vorurteils in Betreff der misslichen klimatischen Verhältnisse in Vor- und Nachsaison an Hand der Ergebnisse meteorologischer Beobachtungen.

Die Hotelindustrie im Jahre 1899. Mit Vergnügen konstatieren wir, dass unser an den Schweizer Handels- und Industrieverein abgelieferte Bericht über die Hotelindustrie im Jahre 1899 in der Presse, namentlich der ausländischen, zahlreiches Echo findet. Wir begrüssen dies hauptsächlich deshalb, weil in dem betr. Bericht zwei Punkte widerlegt

sind, welche fortwährend zu falschen Schlussfolgerungen führten. Der eine betrifft die Zahl der die Schweiz besuchenden Reisenden, welche in Wirklichkeit zwischen 3-400,000 schwankt, bisher aber zufolge falscher Berichte von der Presse auf 2 1/2 Millionen angegeben worden, weil nicht in Betracht gezogen wurde, dass in dieser Zahl jeder Reisende so oft gezählt ist, so oft er das Hotel wechselte. Der zweite Punkt verheißt sich über die Frequenz der Nationen und ist darin widerlegt, dass der Deutsche, obwohl er ein Drittel der Gesamtfrequenz für sich in Anspruch nehmen darf, bei weitem nicht mit diesem Prozentsatz an dem finanziellen Ergebnis des Fremdenverkehrs partizipiert, sondern dass oben der Engländer, dessen Aufenthaltszeit in der Schweiz diejenige des Deutschen um das Doppelte und Dreifache übersteigt, immer noch am meisten dazu beiträgt.

Weinsteigerungen im Waadtland:
Chebbres. Die Weinerte der Gemeinde Chebbres wurde gestern in öffentlicher Steigerung in vier Lose verkauft. Sie erzielten Preise, die zwischen 29 und 32 1/2 Cts. per Liter variierten. Der Ertrag der Pupille-Reben des Kreises St. Saphirin erzielte Preise von 19-27 Cts.

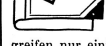
Cully. Der Ertrag der Pupille-Reben des [Kreises] wurde gestern versteigert. Er galt 30 bis 36 Cts. per Liter von der Kelter weg und 35 bis 32 1/2 Cts. per Liter die frischen Weintrauben.

Yverdon. Der Ertrag der Weinerte wurde von 17 bis 18 Fr. per Hektoliter der Lose versteigert. Diese Steigerung würde von der Gemeindebehörde nicht genehmigt. Diese verlangte 30 Fr. per Hektoliter.

Yverne. An der Weinversteigerung der Erträge von Yverne erzielten Pupille-Reben in 12 Lose 30-36 Cts. per Liter, Private in 2 Lose 36 bis 38 Cts., Gemeinde 34 und Muscatoire 38 Cts. per Liter.

Orbe. Die Weinlese der Gemeinde Orbe wurde versteigert zu 17-18 Cts. per Liter, Private erzielten 18 Cts. der Liter.

Grandson. Die Weinerte der Gemeinde Grandson erzielte in öffentlicher Steigerung Preise von 18 Cts. per Liter, Private 15-17 Cts.



Meine Reise in Italien. Dieses Werk, welches mit einem enormen Aufwand an Zeit, Mühe und Kosten vom Comptoir de Phototypie, in Neuchâtel erstellt wird, liess bis nun in beschreibender und vornehmlich illustrativer Weise die herrlichsten Gegenden Italiens vor den Augen seiner nach vielen Tausenden zählenden Leserschaft vorbeiziehen. Wir greifen nur einige heraus und nennen aufs Geratewohl: Venedig, Florenz, Rom, Neapel und seine Umgebung, Pompeji, Sizilien, die Riviera, Genua etc. Vier neue Lieferungen sind kürzlich erschienen: Nr. 16 Turin, Nr. 17 Piemont, Nr. 18 Mailand, Nr. 19 die italienischen Seen. Die Einheit der Reproduktion, die glückliche Wahl der Sujets und das Arrangement verdienen die grösste Anerkennung und es kann kein Zweifel bestehen, dass das komplette Werk mit seinen 1000 photographischen Ansichten und dem vorzüglich redigierten, interessanten Text, das schönste Album sein wird, welches zu so günstigen Bedingungen im Buchhandel existiert.

Theater.

Repertoire vom 7. bis 14. Oktober 1900.

Stadt-Theater in Zürich: Sonntag, abends, Die Fledermaus Montag, Der Hüthenbesitzer. Mittwoch, Das Glöckchen des Eremiten. Donnerstag, Der Maskenball, Freitag, Der Meister von Palmira. Samstag, Der Probekandidat. Sonntag, Die Zauberflöte.

Hiezu als Beilage: Offertenblatt der „Hotel-Revue.“

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Seiden-Blousen Fr. 4. 90

und höher! - 4 Meter - franko ins Haus! Muster zur Auswahl, ebenso von schwarzer, weisser und farbiger „Henneberg-Seide“ für Blousen und Roben, von 95 Cts. bis Fr. 23. 30 per Meter.
Nur ächt, wenn direkt von mir bezogen.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant, Zürich.

CHOCOLAT SUCHARD
Weltausstellung Paris 1900
GRAND PRIX
Höchste Auszeichnung.

Artikel für den Hotel-Bedarf führt oder fabriziert * *
insertiert mit Erfolg in der in Basel erscheinenden „Hotel-Revue“
Offizielles Organ des Schweizer Hotelier-Vereins.

AVIS.
Les Certificats et Contrats d'engagement
pour employés, introduits par la Société Suisse des Hôtelières, sont envoyés aux membres contre remboursement par
LE BUREAU CENTRAL OFFICIEL à BALE.
Certificats: Cahier à 50 feuilles fr. 3. 50
à 100 6. -
à 200 10. -
Contrats d'engagement (allein. ou français) le 100 . . . 2. 50

Fr. Mettler, Sohn,
Gasapparatenfabrik Arth.
→ Gegründet 1868. ←
Neueste vielfach verbesserte
Gasapparate von 10-1000 Flammen
zum Beleuchten, Löten, Sengen und anderen technischen Zwecken. Bei Anwendung von Gasglühlicht (Auerlicht) mindestens fünfmal billiger als elektrisches Licht.
Beste und billigste Gasapparate derzeit für Hotels, Fabriken und Private.
Hunderterte von die Zeugnissen und Referenzen.

Gesetzlich geschützt. Preis 1 Fr. p. Liter.
Résinoline
ist das beste, billigste und einzige wirklich geruchslose Bodenöl,
trocknet sofort, harzt und schmiert nicht, verhindert jede Staubbildung und ist im Verbrauch doppelt so ausgiebig als andere Oele.
Man verlange ausdrücklich Résinoline und achte genau auf die demselben eigene, klare, goldbraune Farbe. (Z. 2a 1704 G.)
Engros-Alleinvertrieb: **C. Blaser, Zürich.**
Zu haben in den meisten Drogen- und Spezereihandlungen. 559

Sanderson's Tapeten

überraschend schön in
Zeichnung und Colorit
und
ausserordentlich billig
empfehle als letzte Neuheit und mache besonders die Herren Hoteliers darauf aufmerksam.
J. Bleuler, Tapetenlager, Zürich,
35 Bahnhofstrasse 38.

Habana - Haus
Basel
St. Ludwig i. E.
Zollfreier Versandt

Sehr empfohlene Firma
MAX OETTINGER

Filialen:
ZÜRICH: 90 Bahnhofstrasse
BERN: 7 Christoffelgasse
ZÜRICH: Hôtel Schwert Ecke.

Kellnerheim Friedrich-Franz-Home
CANNES (Südfrankreich).
Wiedereröffnung am 1. Oktober.
Pensionspreis für Hotelangestellte pro Tag 3 Fr. (incl. Wohnung und Wein). — Garten. — Stellenvermittlung. 859

Wagen-Fabrik Schaffhausen.
C. HANSLIN & C^{IE}
Fabrikation von Lastfuhrwerken aller Art.
Spezialität:
Hotelomnibusse, Eiswagen.
Wagenräder ab Lager. 645 Zag S 85
Grösste Leistungsfähigkeit. — Prompte und billige Bedienung.

Zur Führung resp. Betrieb eines Delikatessen- u. Traiteur-Geschäftes wird eine
I. und eine II. Verkäuferin gesucht.
Bewerberinnen müssen mit dem Ladengeschäft vertraut sein und möglichst Küchenkenntnisse besitzen. Engagement eines Ehepaares (Koch) nicht ausgeschlossen.
Offerten nebst Photographie und Angabe der Gehaltsansprüche an die Expedition ds. Bl. unter Chiffre H 883 R.

Automatischer Phonograph
für Cafés, Brasserien, Restaurants, Hotels etc.
Die Anziehungskraft ist unübersehbar!!!
Sehen Sie diesen Herrn?
Er wird sicher sein 10 Cts. Stück in den Apparat werfen, um denselben zu hören.
Von 100 Personen werden 50 das Gleiche thun.
Dies ist der Grund, weshalb diejenigen, welche sich einen automatischen Phonographen anschaffen, das beste Geschäft machen. H 1114 L 864
Der Apparat bezahlt sich in kurzer Zeit.
Gelegenheits-Apparate zu billigen Preisen bei
A. Tzaut, Place du Flon, Lausanne.

Spezialität in Bügelmaschinen
mit Gas- oder Dampfheizung, elastischer Pression und automatischem Einlassapparat für Hand- u. Motorbetrieb. Einziges System, womit gestärkte Gardinen gebügelt werden können.
Maschinenfabrik C. Seguin, Mülhausen i. E.
Prospekt und Preisliste gratis und franko. 2372

UN HOTELIER
ayant un établissement d'été de premier ordre,
cherche Gérance ou Direction
pour l'hiver; de préférence dans une maison où plus tard il pourrait entrer comme associé ou la relever.
Adresser les offres à l'administration du journal sous chiffre H 826 R.

THO^S LOWE Assoc. San. Inst. & FILS
Ingénieurs Sanitaires
Diplômés de la Ville de Londres
Cannes-Nice-St. Moritz.
Installations faites on Suisse.
Hôtels: Maloja Palace, Kursaal (Maloja), Victoria, Kulm, Du Lac, Hof St. Moritz, Engadinerhof, Privat Hôtel, Belvédère, Steffani, Suisse, Petersburg, Albula (St. Moritz), Waldhaus (Flims), Du Parc et Dependance (Schuls), Kronenhof et Bellavista, Saratz, Enderlin, Ross et Dependance, Weisses Kreuz, Lanquart (Pontresina), Waldhaus (Vulpera), Kurhaus Tarasp (Tarasp), Bernina (Samaden), Bregaglia (Promontogno), Concordia (Znoz), Hôtel de la Poste, Château Fürstean, Château Tagstein (Thuis), Rigi-First (Lucerne), Kurhaus Lenzereheile (près Chur). 343

COMESTIBLES.
E. CHRISTEN, BALE.

Hotel zu verkaufen.
Ein grosses, nachweisbar rentables, besteingerichtetes
* Saison-Kuretablissement *
mit berühmten Mineralquellen und Umschwung ist unter den günstigsten Bedingungen zu verkaufen.
Erforderliches Kapital ca. Fr. 60,000.
Offerten sub Chiffre 1000 Kurhotel an die Expedition dieses Blattes. 773

Färberei und chemische Waschanstalt
von
C. A. Geipel, Basel
Filialen in:
GENÈVE Theaterstrasse 27
BERN Theaterstrasse 6
BIEL Kanalstrasse 10
empfeht sein besteingerichtetes Etablissement den tit. Hotels und Pensionen speziell für chem. Reinigung und Färben von Vorhängen, Bettdecken, Möbelstoff, Sammt und Plüsch, Boden- und Tischteppichen, Läufer, Schaffelle etc.
Bei grösseren Aufträgen bedeutend reduzierte Preise.
870 Prompte und sorgfältige Ausführung.

GESUCHT.
Maitre d'hôtel selbständiger, für ein erstes Grillroom-Restaurant gesucht.
Bewerber welche ähnliche Stellung in erstklassigen Häusern geführt haben, belieben Offerten nebst Photographie und Gehaltsansprüche an die Hotel-Revue unter Chiffre H 881 R zu senden.

Akt.-Ges. Griesser in St. Gallen.
Fasshahnenfabrik und Korkschnelderei.
Wir zeigen hiedurch den geehrten Herren Wirten und Hoteliers an, dass wir in folgenden Schweizerstädten Generaldepots unserer patentierten Fasshahnen eidg. Pat. 7337 errichtet haben:
Basel HH. Schneeberger & Co.
Bern Hrn. C. R. Ziegler 598
Luzern HH. Meyer, Sibling & Co.
Thun Hrn. Leopold-Born
Zürich HH. Ganter & Co., Ganter, Sibling & Co.
Unsere Hahnen sind solid gearbeitet und garantieren wir für jedes Stück. Allfällig fehlerhafte Stücke werden anstandslos umgetauscht.

CHAMPAGNE
Pommery & Greno, Reims
GANTER BLANCHE GOUT FRANÇAIS. SECO AMERICAIN EXTRA SECO ANGLAIS.
Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

MAISON FONDÉE EN 1811
BOUVIER FRÈRES
NEUCHÂTEL (SUISSE)
SWISS CHAMPAGNE
DOUX TRÈS SEC
MI-SEC BRUT
SEC ROSÉ
Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses.

Neuhauser, St. Gall, Suisse
Rideaux en tous genres.
Echantillons sur demande.
Prospekte, Postkarten u. Menus Wein u. Speisekarten, Notizen etc. mit Ansicht. Schweizerische Verlags-Druckerei BASEL.

Malaga-Kellereien
von
Alfred Zweifel in Lenzburg
(Eidg. Zoll-Niederlage)
Spezial-Geschäft und Lager authentischer
Malaga-Weine
Insel Madeira (auch Koch-Weine)
Jerez (Sherry) — Oporto
Marsala — Cognac
Versandt in Original-Fässern und Flaschen.
Seit Jahren in vielen ersten Etablissements eingeführt.
Export nach dem Ausland ab obigem Zoll-Lager. 2285

Davos-Platz.
Liegenschaftsversteigerung.
Die Unterzeichneten bringen behufs Liquidation am Dienstag, den 16. Oktober, nachmittags 2 Uhr, im Rathaus Davos nachfolgend bezeichnete, in Davos-Platz gelegene Liegenschaften freiwillig zur öffentlichen Versteigerung, zuerst einzeln, sodann samthaft:
1. Hotel Rhätia mit Dependance, möbliert (Zimmer, Betten) mit Garten und Liegehalle, nebst geräumiger Stallung.
2. Die neue Villa Kaiser, möbliert.
3. Das Bündagut mit Stallung.
4. Beide Mattagüter (obere und untere Matta) je mit Stallung.
5. Das Hofgut mit Stallung.
6. Das Carjölmad.
7. Das Erbmatt mit Stall.
8. Der Bolgenwald.
9. Eine Waldparzelle in den Brüchen.
10. Eine Waldparzelle im Albertitobel.
11. Eine Waldparzelle im Mattenwald.
Näheres besagt der Gantplan, welcher am Ganttage im Rathaus zur Einsicht aufliegt. E. R. 1114 C.
Für allfällige weitere Auskunft wende man sich an
L. Kaiser's sel. Erben, Hotel Rhätia, Davos-Platz.

Seute Médaille d'or
CONFITURES DE SAXON GENÈVE 1896
Les plus avantageuses pour l'Industrie Hôtelière. 334

Zu verkaufen.
Das von schönen Schattenanlagen umgebene
Hotel Bellevue auf St. Beatenberg
im Centrum der Höhepromenade in vorteilhaftester Lage. Dasselbe enthält mit Dependenz 100 Fremdenbetten, einen geräumigen Speisesaal, Gesellschaftssaal, Salons, Billardzimmer und einen grossen Restaurationssaal. Alle Südzimmer sind mit Balkons versehen und haben prachtvolle Aussicht auf die Alpen und den Thunersee. Das alt renommierte Hotel erfreut sich einer guten Frequenz. Kaufpreis und Anzahlung nach Uebereinkunft.
Offerten sind zu richten an den Liquidator Ad. Michel, Amtsnotar in Interlaken, der auch jede wünschbare Auskunft erteilt. H 4443 Y 880

Passier-Maschine „TRIUMPH“
Eidg. Patent 17729
Zum Durchpassiren
Suppen, Saucen, Früchten etc.
Unentbehrlich für alle Hotels, Restaurants, Pensionen etc.
Man erzielt mit derselben überraschende Erfolge
Die Maschine wird mit 4 herausnehmbaren Sieben geliefert
Gebrüder Schwabenland
840 Ludwigshafen a. Rh.
Spezialität:
Gediegene Küchen-Einrichtungen für Hotels, Restaurants und Cafés.

Oberkellner-Direktor,
Schweizer, 36 Jahre, sehr tüchtig, energisch und in gleicher Stellung thätig, sucht Engagement. Prima Referenzen.
Offerten befördert unter Chiffre H855 R die Expedition d. Bl.

Vins fins de Neuchâtel
SAMUEL CHATENAY
Propriétaire à Neuchâtel
SEPT MÉDAILLES D'OR ET D'ARGENT
Expositions universelles, internationales et nationales.
Grand prix collectif Paris 1900.
Marque des hôtels de premier ordre.
Dépôt à Paris: J. Huber, 41 rue des Petits Champs.
Dépôt à Londres: J. & R. McCracken, 38 Queen Street City EC.
Maison fondée en 1798. 374 DÉPOSE.

Le succès très légitime de nos charmantes cartes postales illustrées en phototypie colorée, si appréciées et recherchées des étrangers, touristes et collectionneurs, nous engage à recommencer très vivement à Messieurs les Hoteliers la

Confection de cartes postales illustrées genre aquarelle
avec vues d'hôtels d'après photographies originales

livrables sur commandes fermes en mai 1901
(Droits délaï pour la réception des originaux à reproduire: 31 octobre 1900)
Minimum à commander par vue 2000 exemplaires. Prix net frs. 60 le mille. * Echantillon sur demande.

COMPTOIR DE PHOTOTYPIC, NEUCHÂTEL (Suisse).

Der berechtigte Erfolg, den unsere wunderhübschen, in farbigem Lichtdruck illustrierten Postkarten bei den Fremden, Touristen und Sammlern hervorgerufen, veranlasst uns, auch den Herren Hotelbesitzern eine

Anfertigung von illustrierten Postkarten in Aquarellmanier
mit Hotel-Ansichten nach Originalphotographien

unfs wärmste zu empfehlen. Lieferfrist auf feste Bestellung Mai 1901.
(Letzter Eingangstermin der Reproduktionsoriginals: 31 Oktober 1900)
Minimalauflage per Ansicht 2000 Exemplare. Nettopreis Fr. 60 das Tausend. * Muster zu Diensten.

Der beste, billigste, höchst schnelle und bequemste Reise-Weg

NACH LONDON
geht über **Strassburg-Brüssel-Ostende-Dover**

Einzige Route welche drei Schnell-Dienste täglich führt, welche einen direkten Schnell-Dienst mit durchgehenden Wagen III. Kl. führt, deren neue Dampfer so bequem ausgestattet sind und welche unter Staatsverwaltung steht.

Von Basel in 19 Std. nach London.
Fahrpreise **Basel-London**:
Einfache Fahrt (15 Tage) I. Kl. Fr. 120.35. II. Kl. Fr. 89.25
Hin- u. Rückfahrt (45 Tage) I. Kl. Fr. 108.-. II. Kl. Fr. 147.90

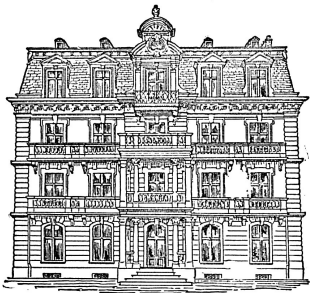
Seefahrt nur 3 Stunden.
Fahrplanbücher und Auskunft erteilt gratis die Kommerzielle Vertretung der Belgischen Staatsbahnen und Postdampfer Kirschgartenstrasse 12, Basel.

Angenehme Gelegenheit für

Besitzer eines Saisonhotels

Ein in grossem schweizerischen Touristenort schönst gelegenes und feinst eingerichtetes Hotel (im Winter Geschäftsreisenden-Verkehr) mit elegantem Café-Restaurant, dessen Eigentümer sich nach dem Süden begeben will, bis zum Frühling 1901 pachtweise zu betreiben.

Anfragen sub Chiffre H 873 R an die Exped. ds. Blattes.



BELLE MAISON A VENDRE.

A vendre, quai des Alpes, une des plus belles maisons de la ville de Neuchâtel, comprenant 4 appartements de 7 grandes chambres confortables avec belle cuisine, garde-manger, réduit, salle de bains, chauffage central indépendant pour chaque appartement, bel escalier, facile et bien éclairé, buanderie, séchoir, chambre de domestique, chambre à serrez, galetas. Grandes caves, eau, gaz, électricité, téléphone. Grands balcons, véranda, jardin; à cinq minutes de la nouvelle Eglise catholique et cinq minutes du Temple du Bas.

Cette maison, solide et élégante, construite avec de la pierre blanche de France, possède tout le confort moderne, et peut facilement se transformer en Hôtel-Pension.

Belle vue sur le lac et les Alpes. Etablissements d'instruction publique de premier ordre. Climat salubre et agréable.

Pour tous renseignements, s'adresser à **M. A.-N. Brauen**, notaire, Trésor, 5, Neuchâtel. H 4284 N 816

Herdfabrik und Eisengiesserei
H. Kolosseus, Aeschaffenburg
Kgl. bayern. Hoflieferant

Spezialität: **Hotel- und Restaurationsherde** mit oder ohne Wasserheizung sowie alle sonstigen Koch-, Back-, Brat-, Wärm- und Spülapparate für Hotels, Restaurants, Cafés etc.

Illustr. Kataloge kostenfrei.

Concierge (erster)

sprachenkundig, der schon in ersten Passantenhäusern thätig war und prima Zeugnisse und Referenzen aufzuweisen hat.

findet Jahresstelle bei sofortigem Eintritt, im Hotel Baur au Lac, Zürich. 882

Pacht oder Association.

Ein älterer Hotelier, der sein Haus verkauft hat, sucht ein vollständig möbliertes Hotel mittlerer Grösse (80-120 Betten) und mit guter Klientèle für fünf bis zehn Jahre zu pachten. Derselbe würde sich eventuell für beschränkte Zeitdauer an einem gut gehenden Geschäft beteiligen und dessen Direktion übernehmen.

Offerten richte man getl. unter Chiffre H 836 R an die Expedition der Hotel-Revue in Basel.

Hotel-Direktor

Tüchtiger, sprachkundiger Fachmann, Leiter eines grösseren Berghotels im Engadin, verheiratet, energisch u. ruhig, wünscht sich zu verändern. — Höhen-Klima Bedingung, Schweiz oder Norwegen bevorzugt.

871
Geft. Offerten unter H 1783 Ch an Haasenstein & Vogler, Chur.

J.A. Haab-Naef
Zürich.
Kellerei-Spezialitäten
Illustr. Preislisten gratis u. franko
439 Za 1558 g

A VENDRE
pour cause de santé
HOTEL
avec Brasserie-Restaurant en pleine exploitation. Affaires assurées. Occasion exceptionnelle. Capital nécessaire Frs. 50,000. (H 10200 L)
Adresser les demandes Case postale 4087, Lausanne. 821

la Walliser Tafelgoldtrauben
das Kistchen von 5 Kilo Fr. 3.- 888
franko Heil1786 L
Fanton & Certh,
St-Leonhard bei Sitten (Wallis).

Café-Restaurant
zu verkaufen.

Ein ganz vortreffliches Geschäft an guter Lage in Genf wird wegen Krankheit sofort abgegeben. — Schulpasend für einen Chef. — Nötiges Kapital Fr. 20,000. —
Offerten getl. sub H 3846 Lz an Haasenstein & Vogler, Bern oder an die Agentur A. Muff, Stadthof, Luzern. 878

Vertrauensstelle.

Feingebildete Dame mit besten Umgangsformen, sprachkundig, in jeder Beziehung selbständig, somit befähigt, grossen Geschäften od. Haushalt, den weitestgehenden Anforderungen genügt, vorzustellen, sucht, gesittet auf in Referenzen, Vertrauensstelle als Gehilfin oder Repräsentantin in besserem Hotel, Pension oder feinem Haushalt.

Geft. Offerten unter Chiffre Z. U. 6795 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse in Zürich. (Z 10453) 872

Stipendien für Gasthof-Gehülfen

Die Facultät-Kommission des Internationalen Vereines der Gasthof-Besitzer beschloss die Vergebung von sechs Stipendien zum Besuche einer Fachschule bis zur Höhe von je 600 Mk. an Gehülfen, die eine mindestens zweijährige Lehre bestanden haben.

Bewerberinnen sind dem unterzeichneten Vorsitzenden des Vereines einzureichen. Denselben sind antilich Unbescholtenheitszeugnis, das Lehrzeugnis, Schulzeugnisse und ein Nachweis der Vermögenslage beizulegen.

Otto Hoyer
Hotel zur kaiserl. Krone Aachen.
876

Hotel-Restaurant

mit 20 Fremdenbetten, samt sehr gutem Inventar und flotter Einrichtung mit elektr. Licht und Badanstalt, an einem ersten Kurort, ist wegen Unfall sofort zu verkaufen. Preis Fr. 65,000. Jahresertrag 808.
Nähere Auskunft erteilt Agentur A. Muff, Stadthof, Luzern. (H 8845 Lz)

Guss- und schmiedeiserne
Schirm- und Garderobe-Ständer sowie Fusskratzer, neueste Formen und reichhaltigste Auswahl; Treppentritte und zusammenlegbare Treppen in 2 Grössen

Suter-Strehler & Co.
Zürich. (Z a 1114 g)
347

MEYERS American PUTZ-CREAM
putzt verblüffend Messing, Kupfer, Nickel etc.
Überall zu haben.

Generaldepôt:
Loeffler & Co., Basel.

Hotel-Direktor

tüchtiger Fachmann, verheiratet, sprachkundig, gegenwärtig noch als Direktor in einem der best frequentierten Hotels d. Schweiz thätig, 866

sucht bis Neujahr anderweitiges Engagement, die Referenzen.
Offerten unter Chiffre B 1123 L an Haasenstein & Vogler, Genf.

Portofreier Kaffee-Postversand nach auswärts. Bitte Preis-liste zu verlangen.
W. Koppmann, Kaffee-Spezialgeschäft, Basel
(H 3903 Q) 771

Neuheit!
Ingrain-Tapeten
in Oelfarben.
Einfarbig und in rubigen, feinen Dessins.
Vornehmste Wandbekleidungsprachtvolle Stoffwirkung, ausserordentlich solide (abwaschbar) und in sehr mässiger Preisliste.

J. Salberg. 2306
Fraumünsterstrasse 11, ZÜRICH.
Telephon Nr. 1920.
Für die Herren Hotelbesitzer Vorzugspreise. Vertreter an allen gröss. Plätzen der Schweiz.

Zweimonatliche Kurse für Hotelbuchhalter, Sekretäre, Chefs de réception etc.
F. de Lacroix, Frankfurt a. M.
Glänzende Erfolge und Referenzen.
337 11 620

MAISON FONDEE EN 1829.

SWISS CHAMPAGNE
EXPOSITION GENEVE NATIONALE 1890
MÉDAILLE D'OR

Extra Dry
Louis Mauler
Aeschaffenburg
-Herdherstellung-
-Herdherstellung-

LOUIS MAULER & C^e
MOTIERS-TRAVERS
(Suisse). 1595

Berner Zungenwurst
per Kilo Fr. 2.40
Emmentaler Rauchwürste (sehr beliebte Spezialität) das Paar zu 30 Cts.
Liefer franko
J. Luginbühl-Lüthy, Metzger
515 Spliez (Berner Oberland).

Maggi zum Würzen und Verlängern

696
der Suppen, Bouillons und Saucen, wovon wenige Tropfen genügen um jeder Suppe und jeder schwachen Fleischbrühe augenblicklich überraschend kräftigen Wohlgeschmack zu verleihen und die Verdauung wohlthuend zu befördern.

Leistet der Hotelküche die vorzüglichsten Dienste.
Vorteilhaftester Bezug in grossen Flaschen Nr. 5.



Zu verkaufen
wegen Familienverhältnissen ein gut gelegenes rentables
Hotel und Pension
im Berner Oberland.
Offerten unter Chiffre H 869 R an die Exped. ds. Blattes.

*** Gas-Hotel-Herde ***
Gas-Hotel-Grills
Fremdenzimmer-Gasheizöfen
baut als Spezialität die
Schweiz. Gasapparaten-Fabrik Solothurn. 353

THUN 1899:
Ehrendiplom für ganz ausserordentliche Leistungen.

Versteigerungsanzeige.
Die Erben des Rud. Wettstein bringen am 15. Oktober 1900, nachmittags 2 Uhr, das altrenommierte
Hotel Wettstein in St. Moritz-Dorf
auf freiwillige öffentliche Gant.
Die Versteigerung findet im Restaurant desselben statt. Dasselbe liegt in bester Lage, enthält 70 Fremdenbetten, grossen Speisesaal, grosse gut frequentierte Restauration, zwei schöne Verkaufsläden, geräumige Keller und grosse Stallungen. Elektrische Beleuchtung und Wasserleitung. Schön und solid möbliert. Alle gesicherte Kundschaft ist vorhanden. Antritt sofort.
Am darauf folgenden Tage, von nachmittags 2 Uhr an, werden sodann 25 Wiesenparzellen dieser Erbschaft auf öffentliche Versteigerung gebracht und dem Meistbietendem zugeschlagen.
Nähere Auskunft erteilt der Beauftragte: **J. Cantieni**, Agentur in St. Moritz. O.F. & 31 Ch. 865

F. KNUCHEL
vormals Osburg-Stroebele
Rämistrasse 17 * Zürich * zur freien Schule

Vollständige Hotels-Einrichtungen
Polster-Möbel
Möbel in allen Holz- und Styl-Arten
Dekorations-Artikel, Waschgarnituren, Woldecken.

San Remo (Italie) - Hôtel Eden
à vendre ou à louer.
Tout meublé et restauré à neuf. — Position splendide en plein midi. — Beau jardin en face de la mer. — Lumière électrique. — S'adresser à M. L. Jacquot, propriétaire, à San Remo. 885

Flaschen-Spül-Apparat
Patent (Nr. 80 102) John Massou
Generalvertreter:
Gebr. Burger, Emmishofen (Thurgau) u. Konstanz (Baden)
Mechanische Werkstätte und Lager.

Beste und zuverlässigster Flaschen-Spül-Apparat
Unbedingt sichere Reinigung aller Teile mittelst Sand
Bequeme Nachspülung auch ohne Druck-Wasserleitung
Prospekte und Zeugnisse gratis und franko. 746

GESUCHT

Für Sommer-Saison 1901 ein
Hotel-Pension
zu pachten.
Beste Referenzen zur Verfügung. Kautionsfähig.
Offerten unter Chiffre H 834 R an die Expedition dieses Blattes.